

## **Menzos Höhenflug jäh gestoppt**

**Faustdicke Überraschung auf der Menziker Fluckmatt am Dienstagabend. Liganeuling HNK Adria Aarau fügte dem FC Menzo Reinach die erste Saisonniederlage zu. Man traute seinen Augen kaum, denn nach nicht einmal einem Drittel der Spielzeit lag der Favorit 0:4 im Rückstand. Menzos Aufholjagd, als Adria das Fussballspielen längst eingestellt hatte und nur noch eine Mannschaft spielte, reichte für einen Punktegewinn nicht aus.**

– hhe – Schon aufgrund der aktuellen Tabellensituation war Menzo Reinach eindeutig zu favorisieren. Auch die Leistung der letzten zwei Partien, mit einem Torverhältnis von 15:1, liess keine Zweifel offen, dass Menzo auf eigenem Terrain kaum gefährdet sein dürfte. Doch es kam alles anders. Menzo verschlief die ersten 30 Minuten total und die Aarauer verwalteten ihren herausgehobten hohen Vorsprung über die Zeit. Spielertrainer Arshik Ahmetaj zog ein klares Fazit: «Wir waren in der ersten halben Stunde nicht bereit. Unsere Stärke, nämlich die Angriffsauslösung aus erkämpften zweiten Bällen, stach diesmal nicht. Das machte der Gegner erheblich besser und nutzte unsere anfängliche Schwäche brutal.» Es wäre indes verfehlt, dem Aufsteiger vorzuwerfen, er hätte sich nach dem hohen Vorsprung nur noch aufs Resultat verteidigen konzentriert. Als Menzo in der zweiten Halbzeit endlich erwachte, spielte Adria so, wie jede Mannschaft spielt, wenn sie auf fremden Platz überraschend einen Vorsprung zu verteidigen hat. Dazu muss auch festgehalten werden, dass die vier Adria-Tore lupenrein herausgespielt wurden und die hoch und kräftig gewachsenen Verteidiger eine gute Partie spielten, wenn dabei auch zum Teil alle legalen und illegalen Mittel eingesetzt wurden und Fairness zum Fremdwort wurde (4 Verwarnungen). Ebenso wäre es falsch dem Referee, der mit seinen Entscheidungen nicht immer eine glückliche Hand hatte, eine Schuld zuzuweisen. Versagt hat Menzo!

### **Zum Spielverlauf**

Das Menzo-Fiasko begann schon in der 8. Minute, ehe es überhaupt einmal gefährlich wurde vor dem HNK-Tor. Goalie Yilmaz machte unbegründet einen Ausflug an die 16er-Grenze, was Bajo mit einem geschickten Lob zum 0:1 ausnützte. Menzo hatte in dieser Phase Mühe dem Gast sein Spiel aufzuzwingen und so erstaunte es kaum, dass schon bald das 0:2 folgte. Der schnelle Istuk Banic düpierte die ganze Menzo-Defensive und schloss seinen Sololauf auf halbrechts mit einem satten und flachen Knaller in die hintere Torecke erfolgreich ab. Die Oberwynentaler fanden danach etwas besser ins Spiel, doch ihre Abschlüsse wurden entweder Beute des starken Torhüters Uletic oder zischten über oder neben das Gehäuse. Im Gegenteil zu den meisten spielbestimmenden Menzo-Auftritten, gestaltete sich das Geschehen diesmal weitgehend ausgeglichen. Die sehr konsequent und zielstrebig agierenden Gäste waren noch in der ersten halben Stunde zwei weitere Male vom Abschlussglück beseelt. Zuerst war es nochmals Istuk Banic, der eine Nachlässigkeit der Menzo-Abwehr nutzte, indem er aus kurzer Distanz knapp am Innenpfosten vorbei einschoss – 0:3 in der 27. Minute. Und nur zwei Minuten darauf war es wieder Bajo, der kurzerhand die ganz Menzo Verteidigung stehen liess und seine gute Leistung mit dem 0:4 krönte. So geht's wohl nicht, muss sich das Spielertrainer-Gespann Cvijanovic/Ahmetaj gedacht haben und veranlasste noch vor der Pause gewisse taktische Umstellungen und tatsächlich «erwachten» die Platzherren mehr und mehr. Es begann eine Aufholjagd. Strittige Szenen begannen sich zu häufen, wobei der Menzo Anhang in der 39. ein Hands-Vergehen eines Aarauers gesehen haben wollte, was jedoch Ref Radevic nicht gleich beurteilte.

Die Einheimischen traten immerhin entschlossener zur zweiten Halbzeit an. Ein Pfofenschuss von Orana deutete an, dass man das Spiel noch nicht aufgegeben hatte, zumal Naserizadeh bald einen Penalty herausholte. Orana versenkte problemlos zum 1:4. Danach stellte HNK Adria das Fussballspielen praktisch ein und beschränkte sich auf die Defensive. Menzo war gefordert, musste aber noch bis zur 68. Minute gedulden. Erneut war es Orana, der nach Dauerdruck das 2:4 erzielte. Kurz nach Ablauf der offiziellen Spielzeit wurde Menzo nochmals ein Strafstoss zugesprochen, welcher durch Murati zum Schlussresultat von 3:4 verwertet wurde.

### **Vorschau**

Der nächste Ernstkampf von Menzo Reinach gilt dem Aargauer Cup. Am Dienstagabend, 16. Oktober, empfangen die Oberwynthaler auf der Fluckmatt den Zweitligisten FC Lenzburg zum Achtelfinal (Beginn 20.15 Uhr). Eine gute Gelegenheit die Scharte vom vergangenen Dienstag auszumerzen.

**FC Menzo Reinach – HNK Adria Aarau 3:4 (0:4).** Fluckmatt, Menziken. 70 Zuschauer. Schiedsrichter Stefan Radevic. Tore: 8. Bajo 0:1, 17. Istuk Banic 0:2, 27. Istuk Banic 0:3, 29. Bajo 0:4, 53. Orana 1:4 (Pen.), 68. Orana 2:4, Murati 3:4 (Pen.).

**FC Menzo Reinach** Yilmaz; Nuhi, Alpsoy, Dätwyler (C), Blättler; Mustafa, Cvijanovic; Lavdim Shala, Patriot Haliti, Orana; Murati. Des Weiteren kamen bei freiem Ein- und Auswechseln noch Ardefrim Ahmetaj, Naserizadeh, Andric und Ivancic zum Einsatz. Menzo ohne Arshik Ahmetaj, Hagmann, Bastian Yilmaz und Joye (alle verletzt oder rekonvaleszent); Genijaj (Aufgebot anderes Team); Amir Haliti (Ferien).

**HNK Adria Aarau** Uletic; Mirel Mujakovic, Maric, Pacak (C), Zeravico; Saracino, Anic, Turcin, Deszö; Istuk Banic, Bajo. Des Weiteren kamen bei freiem Ein- und Auswechseln noch Damir Mujakovic, Janjic, Misic und Latic zum Einsatz.

*Kein Foto*